



„Eine außergewöhnliche Erfolgsstory“, Prof. Dr. Ludger Klimek war zurecht stolz auf „seinen“ AeDA.



„Es gibt mehr, was uns verbindet, als uns trennt“, Prof. Dr. Harald Renz mahnte im Namen der DGAKI zur Einigkeit.



Belesener Chronist von 50 Jahren Verbandsgeschichte: Prof. Dr. Wolfgang Schlechter



Die Fäden der Allergologie fest in der Hand halten Prof. Dr. Ludger Klimek und Dr. Michael Gerstlauer, der die Grüße der GPA und die Augsburger Puppenkiste mit nach Köln brachte.

tenvereinigung fachlich zu begleiten und war in den ersten Jahren personell und administrativ aufs Engste verflochten mit dem jungen AAA. Das wusste natürlich auch Andrea Wallrafen, die für den DAAB die Viktor-Ruppert-Medaille 2019 (vgl. Seite 44) in Köln entgegennahm: „Der AeDA ist quasi unsere Tochter, insofern blickt der DAAB mit mütterlichem Stolz auf die Entwicklung der letzten 50 Jahre.“

Wichtige Landmarken der weiteren Entwicklung des AeDA sind die schon erwähnte Einführung der Zusatzbezeichnung „Allergologie“ 1980, im selben Jahr die Begrüßung des 500. Mitglieds, die Etablierung des Pollenwarndienstes 1983, die Umbenennung in Ärzteverband Deutscher Allergologen (AeDA) 1986, der Einstieg beim Allergo Journal 1994 und die Beteiligung am Deutschen Allergiekongress 2004. Zuletzt gab es schließlich Bestrebungen AeDA und DGAKI zu fusionieren, diese scheiterten aber an den nicht kompatiblen Rechtsformen der Organisationen. Seit dem Jahr 2015 steht Ludger Klimek an der Spitze des AeDA und er freute

sich sichtlich über den großen Erfolg der zweitägigen außergewöhnlichen Jubiläumsveranstaltung in Köln.

Etliche der 14 Referenten haben ihr Thema auch als Beitrag aufgearbeitet.

Diese finden sich gesammelt in der Oktoberausgabe der „Allergologie“ und können dort online kostenfrei nachgelesen werden (www.dustri.com).

Markus Seidl

Gratulation des Deutschen Polleninformationsdienstes (PID)



Unsere Stiftung ist ein „Kind“ der so erfolgreichen Tätigkeit des AeDA für unser Fachgebiet, denn die Gründung der Stiftung erfolgte 1983 auf Anregung von Herrn Dr. Viktor Ruppert, Gründungsvorsitzender des AeDA in Köln. Mit dabei waren als Gründungsväter der Deutsche Wetterdienst, vertreten durch Herrn Dipl.-Met. Klaus Puls sowie die Firma Fisons Arzneimittel GmbH als Stifterin mit Sitz in Köln, vertreten durch Herrn Heimo Reulecke.

Dr. Werner Kersten war der erste Vorsitzende des PID; er richtete 1986 die Geschäftsstelle in Mönchengladbach ein und gab dem PID damit die enge Nähe zum AeDA. Auf Anregung von Herrn Dr. Wilfried Rüdiger wurde die Geschäftsstelle 1991 nach Bad Lippspringe verlegt, von dort 2009 nach Berlin. Der AeDA hat einen natürlichen Sitz im Beirat des PID, vertreten durch Herrn Prof. Thomas Fuchs; sein Vater, der uns unvergessene Prof. Dr. Erich Fuchs, begleitete den PID stets mit Sympathie und Rat.

Heute werden die rund elf Millionen Pollenallergiker in Deutschland durch die Arbeit des PID als Grundlage für medizinisch begründete Pollenflugvorhersagen, Pollen-Apps und Therapieempfehlungen durch die ärztlichen Kollegen im AeDA gut versorgt. Von Mitgliedern des AeDA erfahren wir Unterstützung, Rat und Anfragen – wir sind Ihnen allen dankbar für diese Zusammenarbeit! Das Team des PID wünscht dem AeDA weiteren Erfolg in seiner Tätigkeit in den kommenden Jahrzehnten.

Prof. Dr. Karl-Christian Bergmann, Vorsitzender des PID